



Mesa - Quiz

Auflösung des Vierzehnten
Rätsels: Am Haus der ehemaligen
Bäckerei Essig in der
Leonberger Straße war dieser
Kaugummiautomat angebracht.



Welches Gebäude wird
durch diese farbige
Bemalung verziert?



auf dem Marktplatz
entfällt!

Ehrungsabend der Gemeinde Mönsheim 2020

**Aufgrund des anhaltenden
Infektionsgeschehens muss
der Ehrungsabend 2020
leider abgesagt werden.**



Amtliches



Soziales Netzwerk

Das Büro befindet sich im Rathaus Schulstraße 2 im 1. Obergeschoss
 Öffnungszeiten des Büros sind
 Montag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr
 Mittwoch bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
 in dieser Zeit sind wir auch telefonisch unter 9253-14
 oder per E-Mail unter sozial.netz@moensheim.de erreichbar.

Büro des Sozialen Netzwerk Mönshheim

Haben Sie Fragen rund ums Alter?
 Benötigen Sie Informationen über Unterstützungsangebote?
 Das Beratungsangebot ist kostenlos, die Inhalte der Gespräche
 werden vertraulich behandelt.
 Gerne beraten wir Sie auch telefonisch.

Sommerzeit -Ferienzeit- Lesezeit

Decken Sie sich beim Offenen Bücherschrank mit Lesestoff für die
 Ferien ein.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag von 10 Uhr bis 16 Uhr und Mittwoch von 10 Uhr bis 18.30 Uhr.
**Wir suchen Bücher mit großer Schrift und Hörbücher für den
 offenen Bücherschrank.**

Das Angebot der Hörbücher ist sehr gut angenommen worden.
 Wir freuen uns, wenn Sie Bücher in großer Schrift und Hörbücher
 ins Foyer der Alten Kelter bringen, Danke.

Wir starten wieder mit den Einkaufsfahrten

Am **Freitag, 4. September** findet die nächste Einkaufsfahrt
 statt. Natürlich müssen die Corona-Hygieneregeln eingehalten
 werden. Es können immer nur 2 Fahrgäste befördert werden und
 im Fahrzeug muss eine Mund-Nase-Bedeckung getragen werden.
 Das Soziale Netzwerk Mönshheim bietet einmal wöchentlich eine
 Einkaufsfahrt zu den verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten der
 Gemeinde Mönshheim an. Wenn Sie diesen Service nutzen möch-
 ten melden Sie sich bitte beim Sozialen Netzwerk Mönshheim an.
 Sie werden am Einkaufstag zu Hause abgeholt. Die Uhrzeit be-
 sprechen Sie mit dem Fahrer direkt. Das Angebot ist kostenlos da
 es von der Gemeinde Mönshheim unterstützt wird und die Fahrer
 sind ehrenamtlich tätig.

Die Einkaufsfahrt findet jetzt wieder jeden Freitag statt.

Wir freuen uns wenn unser Service genutzt wird, rufen Sie uns an!!

Wir bieten einen Einkauf – Bringdienst an!

Wenn Sie etwas benötigen melden Sie sich bitte bei uns und wir
 werden einen Bringservice organisieren. Es meldet sich bei Ihnen
 der Einkäufer, Sie schreiben eine Einkaufsliste oder geben Sie te-
 lefonisch durch und die Einkäufe werden Ihnen nach Hause ge-
 bracht.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie wegen Ihrem Alter oder Vorer-
 krankungen zu der gefährdeten Personengruppe gehören, als
 Arzt oder Pfleger tätig sind oder sich in häuslicher Quarantäne
 befinden.

Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen melden Sie sich bit-
 te telefonisch beim Sozialen Netzwerk Mönshheim unter der Tele-
 fonnummer 07044/ 925314.

Mönshheimer Morgenoehr – MÖMO- Menschen achten aufein- ander.

Immer noch können viele Veranstaltungen nicht stattfinden. Die
 sozialen Kontakte sind weniger geworden, deshalb möchten wir
 nochmal auf unser Projekt Mönshheimer Morgenoehr hinweisen.

Im Projekt MÖMO rufen Mönshheimer nun jeden Morgen bei einer
 Person an, einfach um zu hören, ob es ihm oder ihr gut geht. Am
 besten Fall ruft Frau/Herr A morgens Frau/Herr B an und abends
 ruft Frau/Herr B Frau/Herr A an.

Wenn Sie sich beteiligen möchten oder Fragen dazu haben mel-
 den Sie sich bitte telefonisch beim Sozialen Netzwerk Mönshheim.

Eine unterstützende Nachbarschaft ist wichtig in Mönshheim, jetzt mehr denn je!

Bitte unterstützen Sie sich gegenseitig.

Bucheleggruppe

Die Bucheleggruppe hat wieder gestartet, natürlich unter Berück-
 sichtigung der allgemeinen Corona-Hygieneregeln.

Herzliche Einladung zur Bucheleggruppe/ Spazierganggruppe
 Treffpunkt ist jeden Mittwoch um 9 Uhr vor der Alten Kelter.

Die Bewegung in der Natur macht den Kopf frei, den Puls ruhig,
 sie erfrischt und belebt. In der Gruppe macht es zudem beson-
 ders viel Spaß.

Kommen Sie vorbei, Sie müssen sich nicht anmelden und das An-
 gebot ist kostenlos.

Vorschau:

22. September Mesamer Tausendfüßler sind unterwegs

Feuerwehr



Freiwillige Feuerwehr

Das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) stellt sich vor – die Mannschaftskabine

Mannschaftskabine

Im hinteren Bereich der Kabine des Hilfeleistungslöschfahrzeugs
 (HLF) befinden sich die Sitzplätze und Teile der Ausrüstung der
 Mannschaft. In jedem Feuerwehrfahrzeug sind die Sitzplätze fest
 bestimmten Tätigkeiten zugeordnet, so dass jeder bereits bei der
 Abfahrt zum Einsatz weiß, welche Aufgaben er nun in den kom-
 menden Minuten oder Stunden zu erledigen hat.

Im Gegensatz zu den bisherigen Mönshheimer Löschfahrzeugen
 befinden sich im neuen Feuerwehrfahrzeug alle Atemschutzgerä-
 te in der Mannschaftskabine. Die Feuerwehrleute können sich
 somit schon auf der Anfahrt die Atemschutzausrüstung anziehen
 – bei Wind und Wetter auch geschützt und im Trockenen – und
 dann an der Einsatzstelle noch zügiger mit der Arbeit beginnen.
 Durch das Unterbringen der Atemschutzausrüstung in der Kabi-
 ne ist auch weiterer Platz im Fahrzeugaufbau für andere Gerät-
 schaften geschaffen worden.



Fotos: FW Mönshheim

Kindergärten

Naturkindergarten Mönsheim



Mönsheimer Waldwichtel

Der heiße August war bei uns Waldwichteln sehr erträglich, denn im Schatten der Bäume lässt es sich prima spielen! Kreativ waren wir auch: Wir bastelten uns Fächer, um uns gegenseitig Wind zufächeln zu können. Mit Wasserfarben gestalteten wir interessante Kunstwerke auf Papier, bemalten Zapfen, Stöcke, Rinde und Hackschnitzel. Unsere Schlagzeugstöcke umwickelten wir mit bunter Wolle, um sie zu verzieren. Außerdem werkelteten wir mit Säge, Hammer und Schnitzmesser verschiedene Objekte. Dabei kamen Nachbildungen von Autos, Stempel und Schiffe zustande ... eben alles, was uns so einfiel. Auch Wasserspiele kamen nicht zu kurz. Zahlreiche Wasserbomben aus recyceltem Material bastelten wir und kreierte neue Spiele. Aber die meiste Zeit waren wir damit beschäftigt, einfach nur zu spielen. Wir bauten Tipis, kaperten ein Piratenschiff, kochten Suppe und Eis und ließen unserem Spielplatz freien Lauf ...

Wie herrlich, dass wir hier im Wald bei all den Vögeln, Schnecken und Würmern unseren Spielplatz haben!

Glücklich und müde gehen wir jetzt in die Sommerferien und freuen uns natürlich auf den Beginn des neuen Kindergartenjahres im September, wenn wir den Wald und unsere lieb gewonnenen Freunde wiedersehen werden.

Wir wünschen allen schöne Sommerferien!
Es grüßen die Mönsheimer Waldwichtel



Aus anderen Ämtern

Enzkreis



Das Gesundheitsamt informiert: Wichtige Hinweise für Reiserückkehrer – Meldepflicht bei Rückkehr aus einem Risikogebiet

Viele Menschen kehren derzeit aus den Sommerferien zurück und fragen sich, was sie bei ihrer Rückkehr aus dem Ausland beachten müssen. Kann jeder Reiserückkehrer einen Coronatest machen? Muss man sich irgendwo melden? Was ist zu tun, wenn Symptome auftreten? Wann muss man sich in Quarantäne begeben?

Die Quarantäne: Pflicht bis zum Vorliegen eines negativen Test-Ergebnisses

Rückkehrer aus einem Risikogebiet müssen sich testen lassen und sie müssen sich direkt in häusliche Isolation (Quarantäne) begeben, bis sie ein negatives Testergebnis vorlegen können. Außerdem müssen sie sich beim Ordnungsamt ihres Wohnorts melden. „Wer dies versäumt, kann mit einem Bußgeld belegt werden“, warnt die stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes Ange-

lika Edwards. Der Hintergrund: Gemäß der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg sind die Städte und Gemeinden für die Anordnung und Kontrolle der Quarantäne zuständig. Die Pforzheimer Stadtverwaltung hat dazu für die Bürger aus dem Stadtgebiet auf ihrer Homepage ein Formular bereitgestellt, mit dem die Meldung rasch und unkompliziert erfolgen kann.

Wer einen negativen Test vorweisen kann, der kurz vor der Ausreise im Urlaubsland gemacht wurde, muss nicht in Quarantäne. Das Ergebnis des Tests darf dabei nicht älter als 48 Stunden vor der Einreise sein. Als aus der Quarantäne entlassen gilt, wer nach der Einreise in Deutschland negativ getestet wurde. Über das negative Testergebnis muss die Heimatgemeinde informiert werden, damit dort bekannt ist, dass die Person nicht mehr quarantänepflichtig ist. „In jedem Fall sollte man den Testbericht mindestens 14 Tage aufheben“, rät Edwards.

Bei einer Rückreise aus Regionen und Ländern, die nicht als Risikogebiet ausgewiesen sind, gibt es keine Verpflichtung zur Quarantäne. Allerdings kann sich die Liste der Risikogebiete kurzfristig ändern. Wer also im Urlaub ist oder noch fährt, sollte regelmäßig auf der Homepage des Robert-Koch-Instituts (RKI) und des Sozialministeriums Baden-Württemberg überprüfen, welche Länder aktuell als Risikogebiete ausgewiesen sind.

Der Test: Für Risikogebiete verpflichtend, für andere Regionen freiwillig, innerhalb von 72 Stunden kostenlos

„Alle Reiserückkehrer, unabhängig davon, ob sie aus einem Risikogebiet einreisen oder nicht, können sich an den deutschen Flughäfen kostenlos auf das Coronavirus testen lassen - also in Frankfurt und Stuttgart, in Friedrichshafen und am Baden-Airpark“, sagt Edwards und betont: „Für Rückkehrer aus einem Risikogebiet ist der Test seit dem 8. August verpflichtend.“ Aktuell sind dies nun auch einige Regionen in Frankreich.

Für Reisende, die mit dem Auto unterwegs sind, gibt es Teststellen direkt an der Autobahn, beispielsweise an der A3, der A8 und der A93 in Bayern oder an der A5 und der A81 in Baden-Württemberg. Auch hier sind die Tests für Reiserückkehrer kostenlos; die Ergebnisse erhalten die Getesteten per App.

Wer keine Gelegenheit hatte, sich noch im Urlaubsland oder direkt an Flughafen oder Autobahn testen zu lassen, wendet sich für den Test an seinen Hausarzt oder dessen Vertretung. Der Arzt vermittelt dann einen Termin im Testzentrum in Pforzheim, falls er nicht selbst den Test durchführt. Dort wurden die Kapazitäten zuletzt deutlich aufgestockt und die Öffnungszeiten erweitert. „Eine direkte Terminvergabe durch das Testzentrum oder durch uns im Gesundheitsamt ist allerdings nicht möglich“, betont Edwards.

Auch wenn die Corona-Verordnung dies nicht vorschreibt, raten die Ärztinnen im Gesundheitsamt zu einem zweiten Test: „Wer aus einem Risikogebiet kommt, dem empfehlen wir, sich nach fünf bis sieben Tagen ein weiteres Mal testen zu lassen“, sagt Angelika Edwards. Erst zu diesem Zeitpunkt könne sicher ausgeschlossen werden, dass man sich das Virus nicht eingefangen habe.

Und falls der Test positiv ist oder ich krank werde?

Wenn der Corona-Test positiv ausfällt, wird dies automatisch an das Gesundheitsamt gemeldet. Von dort wird Kontakt mit der Person aufgenommen; sie muss dann für 14 Tage in häuslicher Quarantäne oder einer anderen geeigneten Unterkunft bleiben. „Außerdem ermitteln wir dann mögliche Kontaktpersonen, die wir ebenfalls informieren“, erklärt Edwards.

Unabhängig davon, ob Risikogebiet oder nicht: Wer noch am Urlaubsort Symptome zeigt, sollte sich auf jeden Fall noch am Urlaubsort testen und untersuchen lassen. Bei einem positiven Testergebnis muss sich der Urlauber noch am Urlaubsort in Quarantäne begeben. „Wer erst Tage nach seiner Rückkehr Symptome einer Infektion mit SARS-CoV-2 zeigt, sollte sich umgehend telefonisch an den Hausarzt wenden. Dieser kann dann auch einen Corona-Test veranlassen“, so Edwards.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/corona, insbesondere auf der Unterseite „Informationen für Reiserückkehrer“. Von dort führt auch ein Link zu den Seiten des Sozialministeriums, auf denen stets aktuell die Liste der Risikogebiete veröffentlicht wird. Fragen können auch an die Corona-Hotline unter 07231 308-6850 oder per E-Mail an corona@enzkreis.de gerichtet werden.

ÖFFNUNGSZEITEN UND TELEFONNUMMERN ÖFFENTLICHER EINRICHTUNGEN

ÖFFNUNGSZEITEN RATHAUS

Montag	von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch	von 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstag	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Freitag	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

GEMEINDEVERWALTUNG

E-Mail: rathaus@moensheim.de	
Telefonzentrale	9253-0
Frau Freiberg	Fax 9253-10
Bürgermeister	
Herr Fritsch	9253-15
Vorzimmer, Amtsblatt, Vermietungen	
Alte Kelter und Festhalle	
Frau May	9253-22
Geburten, Heiraten, Sterbefälle, Sozial- und Rentenangelegenheiten, Friedhofswesen	
Frau Freiberg	9253-11
Einwohnermeldeamt, Pässe	
Frau Hahn	9253-12
Bauamt, Gewerbeamt, Ordnungsamt, Personalwesen, Gutachterausschuss	
Herr Arnold	9253-13
Gemeindekämmerei, Steueramt, Vermietungen Sporthalle	
Herr Scheytt	9253-20
Gemeindekasse, Verbrauchsabrechnungen, Verwaltung Gemeindegrundstücke, Wohnbauförderung	
Frau Gille	9253-23
Soziales Netzwerk der Gemeinde Mönsheim	
Mo. 10 – 12 Uhr + 14 – 16 Uhr	
Mi., Do., Fr. 10 – 12 Uhr	
Telefon:	07044 9253-14
Ordnungsamt	
Dirk Albrecht	0159 04237136
Alte Kelter Freibad	9253-27
Bademeister	907471
Fax	907469
Grund- und Hauptschule Appenberg	
Sekretariat Frau Eder	5454
Fax	914680
Hausmeister Herr Hecker-Fritz	914682
Kindergärten	
Grenzbachstraße	7744
Baumstraße	914710
Wassermeister	9039517*
*(Weiterleitung auf Mobilfunk)	
Kläranlage Grenzbach	
Herr Ludwig (vor Ort)	8558 od. 0160 96997346
Herr Bachmaier	0711 28946552 u. 0173 7275913
Appenbergsporthalle	
Hausmeister Herr Christiansen	5335
Bauhof Heckengäu	
75449 Wurmberg, Öschelbronner Str. 64	
Telefon	07044 903194
Fax	07044 9039516
E-Mail: info@zvvh.de	

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Euronotruf-Nummer	112
Integrierte Leitstelle	07231 12940
Feuerwehrhaus	2332573
Feuerwehrkommandant H. Oliver Pfrommer	
Polizei-Notruf	110
71296 Heimsheim, Marktplatz 2	07033 31457
Polizeirevier Mühlacker, Enzstraße 22	07041 9693-0

Deutsches Rotes Kreuz

Rettungsleitstelle Pforzheim-Enzkreis e.V.	112
Krankentransport und Unfallrettung	19222
Diakoniestation Heckengäu	8686
Büro Wimsheim	Fax 8174
Forstamt	
Herr Schiz	07233 942246
Schornteinfegermeister	07044 9168655
Herr Mumm	Fax 07044 9168657
Straßendienst (außerorts)	
Straßenmeisterei Maulbronn	07043 951940
Tierheime	
Böblingen	07031 25010
Pforzheim	07231 154133
Haus Heckengäu	
Altenpflegeheim Heimsheim	07033 5391-0
EnBW (bei Stromstörungen)	
Regionalzentrum Nordbaden	
Störungsstelle	0800 3629477
Service-Hotline	0800 9999966
Kirchen	
Telefonnummern finden Sie unter:	
„Kirchliche Nachrichten“	

ÖFFNUNGSZEITEN

LANDRATSAMT ENZKREIS

Montag	8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Termine auch nach Vereinbarung	07231 30890

SOZIALE DIENSTE

DRK Kreisverband

Pforzheim-Enzkreis e.V.	
Rettungsdienst/Krankentransport	19222
Kurse	07231 373-220
(Erste Hilfe, EH am Kind, EH für Sport, Betriebs- helfer, LSM für Führerscheinbewerber)	
Essen auf Rädern (Menüservice)	
Frau Uibel	07231 373-240
r.uibel@drk-pforzheim.de	
Senienerholung + Seniorenreisen	
Frau Fiedrich	07231 373-230
u.fiedrich@drk-pforzheim.de	
Seniorenzentrum + Tagespflege	
Telefon	07041 819-0
Betreutes Wohnen Mühlacker + Ötisheim	
Frau Heidt	07041 819-500
Betreutes Wohnen Neuenbürg	
Frau Weingärtner	07082 600-93
i.weingaertner@drk-pforzheim.de	

Consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker	
DemenzZentrum	07041-8974500
Beratungsstelle für Hilfen im Alter	
Gebiet Heckengäu	07041-89745023

Caritas Ludwigsburg -

Waiblingen - Enz

Zeppelinstraße 7, 75417 Mühlacker	
Telefon	07041 5953
Dienstag	ganztags
Mittwoch	nachmittags
Donnerstag	vormittags
Sozial- und Lebensberatung, Vermittlung von	
Kuren und Erholungen	

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH

Habermehlstraße 15, 75172 Pforzheim	
Telefon: 07231 14424-0, Fax: 07231 14424-14	
Mobiler Dienst und Essen auf Rädern	
Jugendamt Enzkreis	
Frau Bickel	07231 3081784
Nadine.Bickel@enzkreis.de	
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Pforzheim	
Telefon	07231 30870
Bietet kostenfreie und vertrauliche Beratung und Therapie bei Fragen und Problemen. In Krisensituationen können Sie sofort einen Termin erhalten.	
Tagesmütter Enztal e.V.	
Bahnhofstraße 96, 75417 Mühlacker	
Telefon	07041 8184711
info@tagesmuetter-enztal.de	

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Verschiedene Selbsthilfegruppen für Alkohol- kranke und deren Angehörige	
Do. 19.00 Uhr im Haus der Begegnung/Leonberg	
Telefon	07033 31583 oder 07152 25696
Fax	07033 31881

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Alkohol- und Medikamentenprobleme, bwlv Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH

Luisenstraße 54 – 56, 75172 Pforzheim	
Telefon	07231 139408-0
Fax	07231 139408-99
Sprechstunde Mo. 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr	

Wohnberatungsstelle für ältere und behinderte Menschen, Kreissenorenrat e.V.

Ebersteinstraße 25, 75177 Pforzheim	
Telefon	07231 357717
Fax	07231 357708

Telefonseelsorge Nordschwarzwald

Telefon	0800 1110111
---------	--------------

KISTE

Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch und suchtkranken Eltern und mit Gewalterfahrung	
Hohenzollernstr. 34, 75177 Pforzheim	
Telefon	07231 30870

Sterneninsel e.V.

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst für Pforzheim und Enzkreis	
Wittelsbacherstraße 18, 75177 Pforzheim	
Fon: 07231 8001008, mail@sterneninsel.com	
www.sterneninsel.com	

VERSICHERUNGSANSTALT

Deutsche Rentenversicherung

Freiburger Straße 7, 75179 Pforzheim	
Telefon	07231 9314-20
Fax	07231 9314-60
aussenstelle.pforzheim@drv-bw.de	
Mo., Di., Mi.	8.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Do.	8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Fr.	8.00 – 12.00 Uhr
Deutsche Rentenversicherung Kelterplatz 7, 75417 Mühlacker	
Terminvereinbarung unter:	
Telefon	07231 931420

Familien suchen Obst: Streuobstwiesenbörse des Enzkreises voller Anfragen

In den nächsten Wochen reifen Äpfel und Birnen auf den Obstwiesen im Enzkreis. „Der Obstbehang auf den Bäumen ist in diesem Jahr teilweise sehr üppig“, sagt Bernhard Reisch, Obstbauberater beim Landwirtschaftsamt. Er weiß: „Viele, vor allem junge Familien, würden gerne selbst Saft herstellen oder Früchte zum Verzehr pflücken, besitzen aber keine eigenen Obstbäume.“ Über die Streuobstwiesenbörse des Enzkreises (www.enzkreis.streuobstwiesen-boerse.de) suchen diese Menschen nach Obstbäumen, die nicht abgeerntet werden.

„Im Moment ist die Nachfrage nach Obst in dieser Internetbörse bedeutend größer als das Angebot“, weiß Reisch. Deshalb ruft er Besitzer von Obstwiesen, die ihre Bäume nicht mehr abernten wollen oder ein Obstgrundstück zur Bewirtschaftung abgeben möchten, dazu auf, eine kostenlose Anzeige in der Börse einzustellen oder direkt den Kontakt mit obstsuchenden Personen aufzunehmen.

Für Obstwiesenbesitzer ohne Computer liegen bei den Gemeindeverwaltungen im Enzkreis dazu Anzeigen-Vordrucke in Postkartenform aus, die nur ausgefüllt und an das Landratsamt geschickt werden müssen. „Wir stellen die Anzeigen dann kostenlos in die Börse ein – einfacher geht es nicht“, so Reisch. Ziel der Aktion ist es, dass Obstbäume sinnvoll genutzt werden – und vor allem, dass möglichst wenig Obst im Spätherbst unter den Bäumen verfault.

Viele Preis zu gewinnen: Endspurt beim Sommerrätsel für Kinder – Tolle Ideen für Erlebnisse im Wald

Die Sommeraktion der Waldpädagogen des Enzkreises geht in die letzte Runde: Noch bis Ende September stehen auf den Seiten des Kreis-Forstamts unter www.enzkreis.de/Forstamt/Waldpaedagogik für Kinder Aufgaben, die es zu erfüllen und per Foto zu dokumentieren gilt. Die schönsten Einsendungen werden mit einem Preis belohnt.

Ob spannende Aufgabe oder kniffliges Rätsel – wichtig ist Susanne Kienzle vor allem der Spaß dabei. Und natürlich möchte sie zusammen mit ihren Kollegen Max Rapp und Sarah Zwerenz Menschen motivieren, den heimischen Wald als Ferienort und Erlebnisraum neu zu entdecken: „Über tolle Ergebnisse freuen wir uns schon jetzt.“ Wer eine oder alle Aufgaben erfüllt hat, darf das Ergebnis gerne per E-Mail an www.waldpaedagogik@enzkreis.de schicken. Wer die Aufgaben nicht im Internet findet, kann sich direkt an diese E-Mail-Adresse wenden. Dort gibt es auch weitere Informationen zu den Angeboten des Waldpädagogik-Teams.

Am Donnerstag, 10. September: Pforzheim und viele Enzkreis-Gemeinden beteiligen sich am ersten bundesweiten Warntag

Am 10. September findet der erste bundesweite Warntag statt. In ganz Deutschland werden Warn-Apps piepen, Sirenen heulen und Rundfunkanstalten ihre Sendungen unterbrechen. Auch die Stadt Pforzheim und der Enzkreis werden an der Aktion teilnehmen. So beteiligen sich unter der Koordination des Sachgebiets Bevölkerungsschutz im Landratsamt dieses Jahr die Kommunen Birkenfeld, Eisingen, Engelsbrand, Frielzheim, Ispringen, Kämpfelbach, Königsbach-Stein, Neuhausen, Ölbronn-Dürrn, Ötisheim, Sternenfels, Straubenhardt, Tiefenbronn, Wiernsheim, Wimsheim und Wurmberg. „Wenn Gefahr droht, sind frühzeitige Warnungen der Bevölkerung besonders wichtig. Voraussetzung dafür ist, dass die Bürgerinnen und Bürger mit dem Warnsystem vertraut sind“, erklärt dazu Carsten Sorg, Kreisbrandmeister im Enzkreis.

„In Pforzheim werden 40 Sirenen von der Integrierten Leitstelle für Pforzheim und Enzkreis ausgelöst“, erläutert Sebastian Fischer, Feuerwehrkommandant und Amtsleiter für Bevölkerungsschutz und Katastrophenschutz, die Maßnahmen in der Stadt. „Dabei hat das Sirensignal einen Weckeffekt.“ Weitere Informationen zur Gefahrenlage mit Verhaltenstipps werden dann im Radio bekanntgegeben, so Sebastian Fischer. Auch über die Warn-App NINA werden Warnmeldungen bei außergewöhnlichen Gefahrensituationen verbreitet. „Diese Warnmöglichkeit haben wir in der Vergangenheit bei Evakuierungen nach Bombenfunden

und nach einem teilweisen Ausfall der Trinkwasserversorgung in Würm auch genutzt“, erläutert der für die Sicherheit zuständige Erste Bürgermeister Dirk Büscher.

Bund und Länder haben im Rahmen der Innenministerkonferenz 2019 beschlossen, ab dem Jahr 2020 jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September einen bundesweiten Warntag durchzuführen. „Wer rechtzeitig gewarnt wird und weiß, was in Gefahrensituationen zu tun ist, kann sich und anderen im Notfall besser helfen“, betont auch Wolfgang Herz, zuständiger Dezernent für den Bevölkerungsschutz im Enzkreis. „Wir wollen uns bestmöglich vorbereiten und die Bevölkerung einbeziehen. Denn im Ernstfall zählt jede Sekunde.“

Eine Warnung der Bevölkerung kann beispielsweise bei Naturgefahren wie Hochwasser, Überschwemmungen, gefährlichen Wetterlagen oder Waldbränden erfolgen. Auch bei Unfällen in Chemiebetrieben oder bei Austritt von radioaktiver Strahlung bzw. biologischen Giften kann es nötig sein, dass die Bevölkerung schnell gewarnt und informiert werden muss.

Die bundesweite Probewarnung wird über alle an das Modulare Warnsystem (MoWaS) angeschlossene Warnmittel, wie Radio, Fernsehen, die Warn-App NINA und weiterer Warn-Apps pünktlich um 11 Uhr ausgelöst werden. „Auch die Gemeinden im Enzkreis, die über Sirenen verfügen, sind daran angeschlossen“, so der Kreisbrandmeister. Vorrangiges Ziel sei es, die Bürgerinnen und Bürger noch stärker für das wichtige Thema Warnung der Bevölkerung zu sensibilisieren und ihnen Informationen zu Hintergründen, Abläufen, Warnkanälen und Handlungsempfehlungen an die Hand zu geben. „Nur wer eine Warnmeldung wahrnimmt und einordnen kann, kann sich in Gefahrensituationen richtig verhalten und sich und seine Familie schützen“, sind sich die Verantwortlichen in Stadt und Enzkreis sicher.

Bund und Länder bereiten den Warntag in Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und den Kommunen vor. Dass der Bedarf zur Warnung der Bevölkerung vor Gefahrensituationen gegeben ist, zeigen auch die Zahlen der Warnmeldungen, die über das satellitengestützte modulare Warnsystem (MoWaS) eingehen. Demzufolge sind in Baden-Württemberg im Jahr 2020 bisher bereits 116 Warnmeldungen eingegangen.

Weiterführende Informationen zum Warntag, in welchen Fällen, von welchen Behörden und auf welchen Wegen die Bevölkerung gewarnt wird, finden sich auf der Website www.bundesweiter-warntag.de.

Rente

Pflegen lohnt sich auch für Rentner

Personen, die jemanden pflegen und dabei selbst bereits Rentnerin oder Rentner sind, können unter bestimmten Voraussetzungen ihre Rente erhöhen. Dies teilt die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg mit.

Das Flexi-Rentengesetz macht es möglich: Wer einen Angehörigen in häuslicher Umgebung pflegt und vor der Regelaltersgrenze bereits eine Altersrente bezieht, für den zahlt die Pflegekasse weiterhin Rentenbeiträge ein. Diese zusätzlichen Beiträge erhöhen die Altersrente, die bei Erreichen der Regelaltersgrenze dann ausgezahlt wird.

Ab der Regelaltersgrenze ändert sich jedoch die rechtliche Grundlage für die Beitragseinzahlung. Beiträge von der Pflegekasse werden nämlich nur dann weitergezahlt, sofern der Pflegend nicht Altersvollrentner ist. Bezieht er jedoch keine Altersvollrente, sondern nimmt 99 Prozent als sogenannte Wunschteilrente in Anspruch, muss die Pflegekasse weiterhin Rentenbeiträge in das Rentenkonto des Pflegenden einzahlen. Diese Beiträge können den Rentenanspruch dann immer zum 1. Juli des Folgejahres erhöhen.

Ob sich die Pflege tatsächlich rentensteigernd auswirkt, in welchen Fällen die Pflegekasse Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung zahlt und was sonst beachtet werden muss, dazu berät die DRV Baden-Württemberg in einem Beratungsgespräch entweder telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung in einem ihrer Regionalzentren oder einer ihrer Außenstellen.

Weitere Informationen und Berechnungsbeispiele enthält die Broschüre »Rente für Pflegepersonen: Ihr Einsatz lohnt sich«. Sie kann kostenlos unter der Telefonnummer 0721 825-23888 oder per E-Mail (presse@drv-bw.de) bestellt werden. Im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de steht die Broschüre als PDF zum Herunterladen zur Verfügung.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Wochenenddienst

In lebensbedrohlichen Situationen verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Europanummer 112.

Den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie kostenfrei unter der einheitlichen Rufnummer **116117**.

Wo und wie ist der ärztliche Notfalldienst zu erreichen?

Der ärztliche Notdienst befindet sich im Eingangsbereich des **Krankenhauses Mühlacker in der Hermann-Hesse-Straße 34**.

Zeiten des ärztlichen Notfalldienstes:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

von 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr
an Wochenenden

von Freitag 19.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr

an Feiertagen sowie am 24.12. und 31.12.

vom Vorabend 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr

Zeiten der Kinder-Notfallpraxis:

Mittwoch 15.00 - 20.00 Uhr

Freitag 16.00 - 20.00 Uhr

Samstag 08.00 - 20.00 Uhr

Sonntag 08.00 - 20.00 Uhr

Teilweise gab es in der Vergangenheit für die Augen-, Kinder- und HNO-ärztlichen Notfalldienste noch 0180er Rufnummern. Diese werden jedoch ab sofort ebenfalls über die bundesweite Rufnummer 116117 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst vermittelt.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Zahnärztliche Notdienst kann unter folgender Nummer erfragt werden: **Bereich Mühlacker unter 0621 38000816**

Apothekennotdienst

Samstag 05. September 2020

Rosen-Apotheke Wiernsheim
Telefon 07044 - 50 27

Sonntag 06. September 2020

Christoph-Apotheke Pforzheim, Christophallee 11
Telefon 07231 - 31 21 40

DRK Aktionen

Blutspendetag vom 28.08.2020

Herzlichen Dank an alle Spenderrinnen und Spendern aus Mönshheim und den umliegenden Ortschaften im Namen der Bereitschaft des DRK OV Mönshheim.

Erschienen sind 105 Personen, davon waren erfreulicherweise 14 Erstspender.

Wir hoffen, diese Personen haben die Blutspende gut verkräftet, sodass sie auch im nächsten Jahr wieder zu uns kommen, um Blut zu spenden.

98 Blutkonserven konnte das Team von der Blutspendezentrale mitnehmen, es bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und den reibungslosen Ablauf trotz der Coronar-Vorschriften, die zu beachten waren.

Auch wir von der Bereitschaft bedankten uns bei dem Team.

Beim Apotheker Herrn Kohler in Mönshheim möchten wir uns ebenfalls bedanken für das Spenden der Papiertüten.

Besonderer Dank gilt Silke und Markus für ihre tatkräftige Hilfe beim Auf- und Abbau in der Halle.

H.G.

**Sozialverband VdK
Ortsverband Mönshheim**



Antrag auf Pflegegrad nicht aufschieben

Entscheidend für den Zugang zu Leistungen ist der Monat der Antragstellung. Wegen der Corona-Krise verschieben viele Menschen wichtige Vorhaben wie Behördengänge und Arztbesuche auf später. Auch der Antrag auf einen Pflegegrad oder die Höherstufung gehören dazu. Der Sozialverband VdK rät, die Antragstellung nicht aufzuschieben. Denn je früher sie erfolgt, desto früher gibt es Leistungen.

Zum Schutz der älteren Menschen hat der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) die Besuche von Antragstellern zu Hause oder in einer Einrichtung bis 30. September ausgesetzt. Wer einen Pflegegrad beantragt, wird derzeit nicht persönlich durch einen MDK-Mitarbeiter begutachtet. Stattdessen werden Fragebögen verschickt und Telefoninterviews durchgeführt. Auch bei einer Wiederholungsbegutachtung finden keine Besuche statt. Dennoch sollten der Pflegegrad oder eine Höherstufung unbedingt beantragt werden, wenn eine Pflegebedürftigkeit neu eintritt oder sich der Gesundheitszustand des Pflegebedürftigen verschlechtert hat. Denn die Pflegeleistungen werden ab Antragstellung gewährt. Dabei gilt der Beginn des Monats, in dem das Formular bei der Pflegekasse eingereicht wurde. Wer die Antragstellung aufschiebt, kann auch erst später Leistungen in Anspruch nehmen. Der Antrag sollte vollständig und korrekt ausgefüllt sein. Wichtig ist, alle Unterlagen mitzuschicken, die als Beleg für eine Pflegebedürftigkeit dienen können. Die Einstufung in den Pflegegrad erfolgt nach Aktenlage. Das heißt, die Mitarbeiter der Pflegekasse prüfen den Antrag und die beigelegten Unterlagen. Ergänzend wird mit dem Pflegebedürftigen oder einem Angehörigen ein Telefoninterview geführt. Dafür gibt es einen Fragebogen, den man vorab zugeschickt bekommt. Es ist empfehlenswert, sich auf das Gespräch gut vorzubereiten, da der Gutachter am Telefon nicht sehen kann, wie eingeschränkt der Pflegebedürftige ist. Während der Corona-Krise wurde die 25-tägige Bearbeitungsfrist für Anträge auf Pflegebedürftigkeit ebenfalls bis 30. September ausgesetzt. Das heißt, die Bearbeitung des Antrags kann unter Umständen länger dauern. Der Sozialverband VdK hilft seinen Mitgliedern gerne bei Anträgen auf einen Pflegegrad oder auf eine Höherstufung. Fragen Sie einfach bei Ihrer Geschäftsstelle nach.

Informationen zum VdK Ortsverband Mönshheim und zu den weiteren VdK-Themen erhalten Sie bei: Hans Kuhnle, 1. Vorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Mönshheim. **Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen** ist Bürgermeister Thomas Fritsch, Schulstraße 2, 71297 Mönshheim oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot.

Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Internet: www.nussbaum-medien.de

Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de,
Internet: www.gsvertrieb.de



Beratungsstelle für Hilfe im Alter

Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Am **Donnerstag, 10.09.2020**, findet in Mönsheim eine Außen-sprechstunde der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige, die im Zusammenhang mit Alter und/oder Hilfs- bzw. Pflegebedürftigkeit einen Beratungs- oder Unterstützungsbedarf haben. Angeboten werden u.a. Informationen und Beratung über pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeheime, Kurzzeit- und Tagespflege, Betreutes Seniorenwohnen sowie sozialrechtliche Beratung wie Leistungen der Sozialhilfe oder Fragestellungen zu Vollmachten und Patientenverfügungen.

Die Sprechstunde findet **von 10 bis 12 Uhr** im Rathaus Mönsheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

Bitte denken Sie aufgrund der Corona-Regelung an Ihren Mundschutz

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an

BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder bha@enzkreis.de

Allgemeine Info



Der Ambulante Hospizdienst östlicher Enzkreis informiert:

Das Begegnungscafé für Trauernde hat geöffnet

Einen lieben Menschen zu verlieren, gehört zu den tiefgreifendsten Erfahrungen in unserem Leben.

Damit Sie sich mit Ihren unterschiedlichen Gefühlen nicht allein gelassen fühlen, sind Sie herzlich eingeladen, unser Begegnungscafé zu besuchen.

Hier treffen Sie auf Menschen mit gleichen Erfahrungen. In geschützter und wohltuender Umgebung können Sie Ihre Fragen und Klagen ohne Ängste äußern, sich im Gespräch austauschen und so erfahren, wie andere ihre Trauer (er-)leben. Unsere geschulten Mitarbeiter stehen Ihnen dabei hilfreich zur Seite.

Selbstverständlich halten wir sämtliche behördlichen Vorgaben im Hinblick auf den Infektionsschutz ein.

Wir bitten Sie deshalb daran zu denken, beim Eintreten und Verlassen des Raumes einen Nasen-/Mundschutz zu tragen und den Mindestabstand einzuhalten. Bitte benutzen Sie das bereitgestellte Desinfektionsmittel.

Auch ist es notwendig, dass wir Ihre Kontaktdaten erfassen, damit bei möglichen Infektionen die Infektionskette nachvollzogen werden kann.

Auf die sonst übliche Bewirtung müssen wir verzichten, kleine Wasserflaschen stehen für Sie bereit.

Zusätzlich bieten wir weiterhin für diejenigen, die sich nicht im Begegnungscafé einfinden möchten, telefonische und persönliche Einzel-Trauergespräche an. Bitte wenden Sie sich hierfür an unsere Koordinatorinnen (07041 – 81 53 689)

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Die nächsten Termine: **Dienstag, 08. September 2020 und 13. Oktober 2020**, jeweils von 15-17 Uhr in der Diakoniestation Mühlacker, Bahnhofstraße 44.

Neuer Kurs zur Vorbereitung auf die MPU - Kursstart im Oktober 2020

Die Beratungsstelle der Plan B gGmbH, Jugend-, Sucht- und Lebenshilfen, startet im Oktober 2020 ihren nächsten Vorbereitungskurs auf die MPU (medizinisch-psychologische Untersuchung).

Die Kursinhalte sind speziell für Kraftfahrer und Kraftfahrerinnen entwickelt, die mit legalen oder illegalen Suchtmitteln im Straßenverkehr aufgefallen sind und konkrete Schritte unternehmen wollen, um sich auf die MPU vorzubereiten.

Der Kurs besteht aus insgesamt 10 Gruppenterminen sowie 1 Einzelgespräch vor dem Kurs und findet jeweils montags von 17:15 bis 18:45 Uhr statt.

Bei Interesse erfahren Sie Näheres unter der Telefonnummer 07231 922770 oder persönlich bei der Beratungsstelle der Plan B gGmbH, Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim.

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Mönsheim



Bei der Ölschläge 5,
Telefon: 07044 7304; Fax 07044 920484,
E-Mail: Pfarramt.Moensheim@elkw.de
Internet: www.ev-kirche-moensheim.de,
Pfarrerin: Erika Haffner, Pfarrer: Daniel Haffner
Jugendreferentin: Daniela Hirschmüller,
Telefon: 07044 938349
E-Mail: daniela.hirschmueller@outlook.de

13. Sonntag nach Trinitatis

Wochenspruch: Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25,40b

Wochenlied: 412 So jemand spricht: Ich liebe Gott

Sonntag, 6. September 2020

9.30 Uhr Gottesdienst auf dem Dobel mit Pfarrer i. R. Konrad aus Wiernsheim

Bitte bringen Sie Ihr Gesangbuch mit. Zum Singen benötigen Sie eine Maske.

Predigttext: Apostelgeschichte 6,1-7

Opferzweck: Eigene Gemeinde

Mitteilungen:

Urlaub

Pfarrhepaar Haffner ist bis zum 09.09.2020 in Urlaub.

Vertretung in dringenden Fällen hat:

Pfarrer Tsalos aus Heimsheim, Telefon: 07033-31263

